

Blickpunkt Erlangen

DATEN • FAKTEN • HINTERGRÜNDE



2014
Februar

Ministerpräs.
Horst Seehofer
kommt

Seite 10

OB Balleis mit klaren Positionen

Staatsminister Marcel Huber beim Neujahrsempfang der CSU



Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis. Foto: Albrecht Börner

Schwungvoll – mit einem Sprung auf die Bühne im Redoutensaal – beginnt Dr. Siegfried Balleis seine Ansprache an die gut 500 Gäste. Und der Funke springt sofort über. Mit deutlichen Worten erläutert das Stadtoberhaupt u.a. den am vorausgegangen Donnerstag im Stadtrat verabschiedeten Haushaltsbeschluss.

„Würden Sie 100.000 Euro Eigenkapital für ein halbes Prozent anlegen und gleichzeitig einen Kredit über 100.000 Euro für 3% aufnehmen um eine Investition zu tätigen? – Natürlich nicht!“ Mit diesem markanten Beispiel erläuterte Balleis den Fakt, dass der Haushalt in

2014 eine Neuverschuldung in Höhe von 8,5 Mio Euro ausweist, obwohl eine in der Höhe annähernd gleiche Summe aufgrund einer Gewerbesteuerzahlung eines großen Gewerbesteuerschuldners auf der Habenseite der Stadt vorhanden ist. Aufgrund einer eventuell möglichen Rückzahlungspflicht stimmte eine hauchdünne Mehrheit im Erlanger Stadtrat gegen die Verwendung der Gewerbesteuersumme.

Kritisch beurteilt der OB das Gebaren international tätiger Unternehmen hinsichtlich der Gewerbesteuerzahlungen an die Kommunen. Einerseits zeigte er

Verständnis das eine Aktiengesellschaft dem nach Rendite strebenden Aktionär Rechnung tragen muss, andererseits machte sich aber auch für die lokal agierenden Mittelständler stark, die „brav“ ihre Gewerbesteuer abführen. Hoch motiviert sprach Siegfried Balleis über die Herausforderungen vor denen die Stadt Erlangen in den nächsten sechs Jahren steht: Es gilt das umfangreiche Schulmodernisierungsprogramm im geplanten Zeitplan fortzuführen. Stolz kann die Stadt auf die vorbildhafte Quote bei den Kinderbetreuungseinrichtungen sein. Bereits heute kann der Bedarf an Betreuungsplätzen nahezu komplett gedeckt werden. Gemeinsam mit den Firmen und Eltern soll einem weiter steigendem Bedarf Rechnung getragen werden.

Eine weitere Herausforderung stellt die Gestaltung und Realisierung des Siemens-Campus im Einklang mit Siemens und der Erlanger Bevölkerung dar. „Für die Stadt Erlangen wird es ein ähnlicher Meilenstein in der Stadt-

[weiter auf Seite 2 ...](#)

In dieser Ausgabe:

Stadthaushalt mit wechselnden ...	3
Kultur – ein oft unterschätzter ...	4
85. Geburtstag von Altstadtrat Haas	6
Hermann zeichnet BRK-Mitglieder aus	6
Millionen aus Berlin für Wissenschaft ...	7
Sonderfonds gegen Armut und ...	8
Stadtmuseum Erlangen: Ein Leben in ...	9
Sonderbeilage: Wie wähle ich richtig	11
Termine / Impressum	12

entwicklungspolitik sein, wie der neue Stadtteil Röthelheimpark oder die systematische Erweiterung Büchenbachs, versicherte Balleis.

Als Folge dieser Unternehmensentscheidung macht es für das Erlanger Oberhaupt Sinn, ein modernes öffentliches Nahverkehrssystem à la Campus-Bahn zu entwickeln, vorausgesetzt eine 90%ige Förderung seitens Freistaat ist in Aussicht gestellt sowie die Bezuschussung für die nicht in einem eigenen Gleisbett laufenden Schienen. Balleis begrüßt auch die Zustimmung des Stadtrats zum Bau einer neuen Schulsporthalle an der Hartmannstraße.

Zum Schluss seiner Rede appellierte Dr. Siegfried Balleis: „Es ist gelungen einen guten Haushalt zu beschließen – es gilt ihn nun erfolgreich für Erlangen umzusetzen, damit wir unser geliebtes Erlangen gemeinsam in eine glückliche Zukunft führen können. Ich will gemeinsam mit meinem Team alles dafür tun. Schenken Sie mir deshalb auch für die nächsten sechs Jahre ihr Vertrauen!“ Dass ließen sich die Anwesenden nicht zweimal sagen und unterstrichen mit einem stürmischen Applaus ihren Vertrauensbeweis für Dr. Siegfried Balleis und die Stadtratskandidaten.

Alexandra Wunderlich



Mandatsträger aus der Stadt Erlangen und dem Landkreis Erlangen-Höchstadt rahmen die Staatsminister Joachim Herrmann und Marcel Huber ein.



Die CSU-Stadtratskandidaten präsentieren sich zum Abschluss der Veranstaltung auf der Bühne



Staatsminister Marcel Huber im Gespräch mit Marlene Vorndran.



Staatsminister Joachim Herrmann begrüßt Frau Welzbacher.





International Industrie Services
Unternehmensgruppe

Montage, Instandhaltung und Gebäudetechnik

Zertifizierte Dienstleistungen

aus einer Hand, kundennah,
zuverlässig und umweltfreundlich

- Montage
- Instandhaltung
- Gebäudetechnik



ProTec 24 GmbH • Gundelfinger Straße 14 - 90451 Nürnberg
Tel.: +49 (0)911 98 38 5-10 • Fax: +49 (0)911 83 25 201
Internet: www.protec24.com • eMail: verwaltung@protec24.com

Kreativ

raffiniert

modern

regional aktiv

Rund um schöne Gebäude bieten wir Ihnen vielfältige Leistungen.

- ◆ kreative Wandgestaltung, und traditionelle Maler- und Tapeziererarbeiten
- ◆ neue Glätte-, Spachtel- und Lasurtechniken finden Sie in unserem Ausstellungsraum
- ◆ Wärmedämmung für besseres Wohnklima und Energieberatung
- ◆ eigene Lackieranlage und vieles mehr . .





SCHOLTEN

Malerfachbetrieb GmbH
Siegltzhofer Straße 11 · 91054 Erlangen
Tel.: 0 91 31/ 53 62-0 · Fax: 0 91 31/ 53 62-10
e-mail: info@maler-scholten.de

Wir beraten Sie gerne!

Scholten in Farbe gibt es übrigens unter www.maler-scholten.de

Stadthaushalt mit wechselnden Mehrheiten

Große Investitionen auf den Weg gebracht



Dr. Peter Ruthe. Foto: Albrecht Börner

Am 9. Januar 2014 gegen Mitternacht war es endlich soweit: der Haushalt der Stadt Erlangen für das Jahr 2014 war beschlossen. Nach einer Mammut-sitzung des Erlanger Stadtrats war das Zahlenwerk mit einem Gesamtvolumen von 344 Millionen Euro auf den Weg gebracht worden.

36,2 Millionen Euro entfallen im Haushalt auf Investitionen in die Zukunft. Neben den bereits in den vergangenen Jahren auf den Weg gebrachten Summen für die Schulsanierung, die fortgesetzt wird, und den großen Ausgaben für die Kindertagesstätten weist der Haushalt 2014 nun den Weg in drei große Zukunftsprojekte für die Stadt.

Allen voran stehen die Investitionen für die Stadt-Umland-/Campus-Bahn, für die Planungskosten vom Erlanger Stadtrat in Höhe von 1 Million Euro eingesetzt wurden. Diese Summe erschien der Mehrheit des Erlanger Stadtrats ausreichend, zumal die Vorleistungen in den anderen beteiligten Kommunen nicht abschließend vorangekommen sind.

So hat die Stadt Nürnberg Teile der Strecke vom Wegfeld (Metro) bis zur Stadtgrenze bei der Autobahnbrücke über die A3 wegen ungeklärter Grundstücksfragen aus der Planung genommen. Im Landkreis Erlangen-Höchstadt gibt es keinen verbindlichen Beschluss für die Planung und den Bau einer solchen Bahn.

Der CSU-Stadtratsfraktion erschien deshalb für den Start in diese Investitionen zunächst eine Summe von 1 Million Euro für ausreichend (geschätzte Planungskosten insgesamt in allen drei Kommunen ca. 35 Millionen Euro). Die Summe von 1 Million Euro für Planungs-

kosten ist nach unserer Einschätzung ausreichend, um vorab Fragen wie die genaue Streckenführung und die Förderungsmöglichkeiten durch Bund und Land im kommenden Jahr abzuklären.

Als weitere wichtige Investition beginnt im Jahre 2014 die Planung und möglicherweise auch schon der Bau der neuen Sporthalle an der Hartmannstraße. Die CSU-Stadtratsfraktion legt dabei großen Wert auf die Bezeichnung „Schulsport-halle“ und nicht auf den Begriff der sogenannten „HCE-“ oder „Handballhalle“. Vorrangig wird nämlich in dieser Halle Schulsport und Vereinsaktivitäten, aber auch in eine ganze Reihe von Aktivitäten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg betrieben, die auch das Grundstück für diese Halle zur Verfügung stellt.

Daneben bietet die Halle aber auch die Möglichkeit, Handball in der 1. Bundesliga zu spielen. Spitzen- und Profisport hat genauso einen Platz in unserer Gesellschaft und braucht deshalb ebenso einen Ort, an dem man ihn ausüben kann. All diesen Belangen soll die neue Halle an der Hartmannstraße gerecht werden und darüber hinaus auch eine gute Verkehrsanbindung gewährleisten.

Den dritten Schwerpunkt der Investitionen bilden die Planungskosten, die für die Renovierung des Erlanger Frankenhofes in Höhe von 250.000 Euro in den Haushalt 2014 eingestellt wurden. Ebenso wie das „Hallenbad Frankenhof“ ist auch der daneben befindliche Trakt des Frankenhofes, als Ort von Aktivitäten für viele Vereine, ehrenamtliches Engagement und die Unterbringung von auswärtigen Besuchern in die Jahre gekommen. Hierzu werden dringend Mittel für die Renovierung gebraucht, die der

Stadtrat nun auf den Weg gebracht hat. So entsteht im neuen Haushalt der Stadt Erlangen für das Jahr 2014 jedoch ein Defizit in Höhe von 8,4 Millionen Euro. Die Auffassungen zur Deckung dieses Lochs waren im Erlanger Stadtrat sehr unterschiedlich. Die Erlanger CSU wollte für die Deckung dieses Haushaltsloches eine Gewerbesteuer-rückzahlung in Höhe von 8,2 Millionen Euro berücksichtigen, was jedoch keine Mehrheit im Stadtrat fand. Nach unserer Auffassung wäre diese Summe zusammen mit einer Netto-Neuverschuldung in Höhe von ca. 200 bis 300.000 Euro ausreichend gewesen, um den Haushalt deckungsfähig zu gestalten.

Mit einer Mehrheit aus SPD, Grünen, Linken und einigen Einzelstadträten wurde in der Stadtratssitzung hierzu jedoch ein anderer Beschluss gefasst und mit knapper Mehrheit eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von 8,4 Millionen Euro beschlossen.

Aus unserer Sicht ist diese Maßnahme unseriös. Wir müssen nämlich nun das Geld, das im Stadtsäckel vorhanden gewesen wäre, auf dem Kapitalmarkt neu aufnehmen und damit auch verzinsen. Zwar ist die Gewerbesteuer-rückzahlung deshalb noch ungewiss, weil sie vom weiteren Ausgang eines finanzgerichtlichen Verfahrens abhängig ist.

Wenn wir jedoch bereits jetzt einen Teil dieser Gewerbesteuer-rückzahlung für die Deckung der Haushaltslücke verwenden, wäre es aus unserer Sicht angebracht gewesen, die ganze Summe zu verwenden und eine Netto-Neuverschuldung in nicht unerheblicher Höhe zu vermeiden. Wir gehen jedenfalls in der Überzeugung aus den Haushaltsberatungen hinaus, dass wir diese neue Netto-Neuverschuldung nicht zu verantworten haben.

Verstanden haben wir ferner nicht, warum SPD, Grüne, Linke und einige Einzelstadträte dem Haushalt in seiner Gesamtheit nicht zustimmen konnten, obwohl darin auch wesentliche Forderungen dieser Fraktionen und Gruppierungen zum Teil berücksichtigt wurden. Insgesamt wurden so im Haushalt 2014 die Weichen für neue Investitionen in die Zukunft dieser Stadt getätigt. Die Realisierung all dieser Projekte wird jedoch finanztechnisch nicht ganz einfach werden!

*Dr. Peter Ruthe, Stadtrat,
Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen*

Kultur – ein oft unterschätzter Standortfaktor

Zahlreiche Aktivitäten sorgen für ein breites Spektrum

Die neue Bundesregierung beabsichtigt, dass Kultur künftig als Staatsziel im Grundgesetz verankert werden soll, um so eine stärkere Bedeutung zu bekommen.

Lebensqualität und kulturelle Angebote wurden bei Investitionsentscheidungen lange Zeit unterschätzt. Eine Differenzierung in harte und weiche Standortfaktoren ist heute nicht mehr zeitgemäß.

Auf die Universitäts- und Siemensstadt Erlangen bezogen spielt die Kultur eine wesentliche Rolle, sprich sie ist unerlässlich für die Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt. Ein wichtiger Bestandteil des städtischen Budgets ist die Kulturförderung, die ein weites Spektrum umfasst. Sie ist eine freiwillige Leistung mit einem Gesamtaufwand von ca. 1,8 Mio. Euro.

Darunter fallen z. B. das Erlanger Musikinstitut, der gVe, das E-Werk, die Jugendfarm, Jugendclubs aber auch die vielen Kulturvereine in Erlangen, die größtenteils im Stadtverband der Kulturvereine zusammengeschlossen sind.

Besonders zu erwähnen sind hierbei der Kunstverein Erlangen, das Kunstmuseum sowie der Heimat- und Geschichtsverein, die in ihren Bereichen wichtige und

weitreichende Aufgaben erfüllen. Auf Initiative der CSU und des Oberbürgermeisters entstand 1999 die Kulturstiftung, die im Laufe der Jahre viele Projekte mit über 600.000 Euro unterstützte.

Ohne die Vielfalt der Kulturangebote wäre Erlangen ärmer!

Das zeigen auch die national und international bekannten Festivals „Poetenfest“, „Figurentheaterfestival“ und „Comic Salon“, die eine feste Größe in Erlangen sind. Die stetig steigenden Besucherzahlen spiegeln das große Interesse an diesen hochkarätigen Veranstaltungen wider.

Auch das Konzertwesen hat in Erlangen einen hohen Stellenwert. Seit fast 140 Jahren gestaltet der Gemeinnützige Theater- und Konzertverein Erlangen (gVe) als ältester Kulturverein Konzerte mit erstklassigen Musikern auf hohem Niveau.

Das Erlanger Kammerorchester und die Junge Philharmonie prägen seit vielen Jahren das Musikleben unserer Stadt. Zur Förderung des musikalischen Nachwuchses bieten die Städtische Sing- und Musikschule und das Erlanger Musikinstitut sowie kleinere private Musikschulen exzellenten Musikunterricht an.



Stadträtin Gabi Kopper (Foto: privat)

In den Sommermonaten haben sich die Schlossgartenkonzerte und Klassik am See etabliert und werden auch in Zukunft von uns unterstützt.

Das Markgrafentheater als ältestes bespieltes Barocktheater Bayerns und eigenproduzierendes Stadttheater mit einem eigenen Ensemble wird neben der Landesförderung auch mit hohen städtischen Zuschüssen bedacht.

Die Brandschutzsanierung ist abgeschlossen, der Theatervorplatz wurde neu gestaltet und die Fassaden erneuert - gerade rechtzeitig für die Ausrichtung der Bayerischen Theatertage im Mai 2014, für die wir uns besonders eingesetzt haben.

Im neu sanierten Schmuckstück unserer Stadt - dem „Palais Stutterheim“ - haben die Stadtbibliothek und das Kunstpalais zeitgemäße und überaus attraktive Räume erhalten.

Mit einem großen Angebot neuer Medien spricht die Stadtbibliothek einen erweiterten Nutzerkreis an und hat seit der Neugestaltung einen enormen Besucheransturm erlebt. Einen ausgezeichneten Ruf weit über Erlangen hinaus hat sich das Kunstpalais mit seinen Ausstellungen bedeutender nationaler und internationaler Künstler erworben.

Das Stadtarchiv, „das Gedächtnis der Stadt“, ist nun in einem generalsanierten Gebäudeteil des Museumswinkels untergebracht.



Damit hat sich das Archiv für die Bürger geöffnet und bietet neben einem Veranstaltungssaal Möglichkeiten zum Ausleihen und Einsehen von Archivschätzen. Die Bedeutung der Geschichte Erlangens erfährt nun eine Aufwertung und trägt zur Profilierung der Stadt bei.

Das mit großem Aufwand sanierte E-Werk hat sich zu einem der größten nordbayerischen Kulturanbieter entwickelt und genießt nicht nur bei jungen Menschen große Beliebtheit.



Sehr erfreulich ist es, dass das neue Museumsdepot auf dem ehemaligen Gelände des Kraftwerkes Franken II nun auch vielen Musikbands - nach jahrelanger Suche nach geeigneten Übungsräumen - eine Bleibe und Möglichkeiten zum Proben bietet. Das breit gefächerte Programm und die ansprechenden Kursangebote der Volkshochschule (vhs) findet reges Interesse. Sehr geschätzt wird die vhs seit kurzem auch von den Erlanger Schulen als Kooperationspartner bei der Ganztagesbetreuung und der optimierten Lernförderung.

Die CSU wird sich auch weiter dafür einsetzen, dass die Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau aufgewertet werden. Dazu hat der Stadtrat beschlossen, in Zukunft bei städtischen Neubauten und bei größeren Baumodernisierungen 1 bis 2 % der Baukosten für Kunst im öffentlichen Raum mit einzuplanen.

Die angeführten Kulturangebote und Kulturbetriebe sind nur Beispiele dafür, welche enormen Investitionen und Zuschüsse in den letzten Jahren in Sachen Kultur in Erlangen geleistet wurden. Aber ohne den ehrenamtlichen Einsatz der zahlreichen Kulturvereine und ohne die engagierten Kulturschaffenden wäre das heutige Kulturleben in Erlangen so nicht durchführbar.

Auch in den nächsten Jahren sind weitere Projekte und Modernisierungsmaßnahmen geplant.

Priorität hat die Modernisierung bzw. ein möglicher Neubau des Frankenhofes - der kürzlich seinen 50. Geburtstag feierte - als „Haus für kulturelle Bildung und Freizeit“. Hierfür wurde bereits ein Gutachten vom Stadtrat in Auftrag gegeben.

In Zukunft sollen dort außer den bisherigen Einrichtungen u. a. die Sing- und Musikschule sowie eine Kinderkrippe eine neue Bleibe finden. Für 2014 wurden gerade weitere Planungsmittel für einen Architektenwettbewerb vom Stadtrat bewilligt.

Der Ausbau des Stadtmuseums mit seinen be-

merkenswerten Ausstellungen zu einem „Museumskarree“ wird unter Berücksichtigung der Gebäude am Altstädter Kirchenplatz konkretisiert und weiter verfolgt. Langfristig wünschen wir uns ein Wissenschaftsmuseum in Zusammenarbeit mit der Uni zur Bewahrung und Präsentation der von der Uni gesammelten Schätze.

Auch die Modernisierung des Egloffstein'schen Palais sowie des Langhauses beim Redoutensaal wollen wir im Auge behalten. Die vielfältigen Kinder- und Jugendkultur-Veranstaltungen, die Ferienprogramme und die Jugendkunstschule werden weiter ausgebaut, um das kulturelle Interesse der jungen Generation zu wecken und zu stärken.

Die Stadtteilarbeit in den Bürgertreffs als Stätten der Begegnung für Jung und Alt ist außerordentlich wichtig. Deshalb unterstützen wir die Realisierung des Stadtteilzentrums im Neubaugebiet Büchenbach West und den Jugendtreff an der Fuchsenwiese.

Fazit: Kulturelle Bildung und kulturelle Förderung werden in Erlangen groß geschrieben. Die hohen Besucherzahlen bei den diversen Kulturveranstaltungen zeigen, dass die vielfältigen Angebote großen Zuspruch finden.

Auch bei zukünftigen Planungen und Investitionen von Firmen und universitären Einrichtungen wird der Standortfaktor Kultur von großer Bedeutung für unsere Stadtentwicklung sein. „Kultur ist keine Subvention, sondern eine Investition in unsere Zukunft“.

*Gabriele Kopper,
stellv. Fraktionsvorsitzende,
Sprecherin für Kultur*

Die Mauss macht's!



Wir modernisieren Ihre Immobilie zum Festpreis



MAUSS BAU ERLANGEN
Telefon: 09131 1203-266
www.mauss-bau.de

85. Geburtstag von Altstadtrat Siegfried Haas

Staatsminister Herrmann und OB Balleis überbringen Glückwünsche

Siegfried Haas, CSU-Stadtrat von 1966 bis 1996, hat sich für seine Partei Jahrzehnte lang auf herausragende Weise bewährt: zum einen als ausgefuchster Strategie und Weichensteller, der nicht nur scharf analysieren konnte, zum anderen als gefürchteter Debattenredner, angriffslustig wie Franz-Josef Strauß, der die Argumente des politischen Gegners pointiert zu zerpfücken wusste.

Der gebürtige Erlanger, einst bei der Siemens AG für die Mitarbeiterführung zuständig, verschaffte sich solcherart Respekt, schonte sich und andere nicht, hörte das berühmte Gras wachsen und erkannte frühzeitig Strömungen.

So konnte es nicht verwundern, dass er als Neuling von 1966 bis 1972 den CSU-Fraktionsvorsitz im Stadtrat inne hatte, in dieser Zeit dem CSU-Kreisverband vorstand und sich später in zahlreichen wichtigen, auch bundespolitischen Funktionen seiner Partei zur Verfügung stellte. Dem Ausbau der



Udo B. Greiner, Dr. Siegfried Balleis und Jubilar Siegfried Haas

Städtepartnerschaften widmete er sein besonderes Interesse. Beim Verein für leitende Angestellte, im Verwaltungsrat der Sparkasse und im Vorstand des Caritas-Verbandes – hier sogar bis vor einem Jahr führend aktiv – brachte er lange Jahre seinen großen Erfahrungsschatz ein.

Bei Siemens, wo er zahlreiche Seminare hielt, bewies er seine stets ausgelebte

Eigenständigkeit und Unabhängigkeit auf beispielhafte Weise: Eigentlich eine glänzende Karriere vor Augen, stimmte er 1979 in seiner Eigenschaft als Stadtrat gegen die von seinem Arbeitgeber in Erlangen zu verwirklichende H-Bahn.

Haas ist Träger der Bürgermedaille, des Bundesverdienstkreuzes und der Kommunalen Verdienstmedaille des Freistaats Bayern. *Udo B. Greiner*

Herrmann zeichnet BRK-Mitglieder aus

Ehrenzeichen des Freistaates für ehrenamtliche Helfer



Personen von Links nach Rechts: Elke Hartmann Kreisbereitschaftsleiterin BRK ERH, Staatsminister Joachim Herrmann, Thomas Böcklein 25 Jahre Bereitschaft Heroldsberg, Georg Wick 40 Jahre Bereitschaft Heroldsberg, Stefan Müller Vorsitzender BRK ERH

"Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind für die Sicherheit in Bayern unverzichtbar. Das haben sie zuletzt bei der Hochwasserkatastrophe im Juni dieses Jahres eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Zehntausende Einsatzkräfte haben vielfach rund um die Uhr bis zur absoluten Erschöpfung Hilfe geleistet", würdigte Bayerns Innenminister Joachim Herrmann das Engagement ehrenamtlicher Einsatzkräfte bei der Verleihung staatlicher Ehrenzeichen an Mitglieder des BRK-Kreisverbands Erlangen-Höchstadt.

Das Ehrenzeichen mache die großen Verdienste für alle nach außen sichtbar. Gleichzeitig solle es auch andere anspornen, sich ähnlich für die Allgemeinheit zu engagieren, betonte Herrmann.

Kein anderes Land der Bundesrepublik habe eine ähnlich hohe Ehrenamtsquote. Von den 470.000 Frauen und Männern im bayerischen Hilfeleistungssystem sind rund 450.000 ehrenamtlich engagiert: 320.000 bei den Freiwilligen Feuerwehren, 115.000 bei den freiwilligen Hilfsorganisationen und 15.000 beim Technischen Hilfswerk. Die Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

haben sich 2013 nach Herrmanns Überzeugung wesentlich verbessert. "Alle ehrenamtlichen Retter im BRK und in anderen Hilfsorganisationen haben nun einen Anspruch auf Freistellung von der Arbeit und Lohnfortzahlung, wenn sie von der Integrierten Leitstelle zu einem Einsatz gerufen werden." Herrmann verlieh das staatliche Ehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst an Georg Wick und das Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktiven Dienst an Thomas Böcklein. Herrmann: "Sie haben sich außerordentliche Verdienste um das BRK erworben. Ich möchte aber auch allen anderen Mitgliedern des Kreisverbandes Erlangen-Höchstadt für ihr vorbildliches Engagement danken.

Sie setzen in besonderen Situationen ihre Gesundheit und ihr Leben aufs Spiel und opfern als Ehrenamtliche ihre Freizeit. Das, was Sie hier alle rund um die Uhr leisten, verdient höchste Anerkennung und Respekt." Der Innenminister dankte zugleich auch dem Bundestagsabgeordneten Stefan Müller sehr herzlich für sein Engagement als Vorsitzender des BRK-Kreisverbands Erlangen-Höchstadt.

Oliver Platzer

Millionen aus Berlin für Wissenschaft und Forschung

Bund wichtiger Partner für Forschungsvorhaben in Erlangen

Der Wissenschafts- und Forschungsstandort Erlangen profitiert in erheblichem Ausmaß von der Forschungsförderung des Bundes. Aktuell laufende Projekte der Friedrich-Alexander-Universität, der Forschungsinstitute, aber auch der privaten Wirtschaft werden derzeit mit Mitteln aus dem Bundeshaushalt in dreistelliger Millionenhöhe unterstützt.

Dabei liegt ein Schwerpunkt auf Forschungsvorhaben aus dem Bereich der Medizin und Medizintechnik, sowie der Biowissenschaften. Ein Umstand, der deutlich macht, wie weitblickend, richtig und notwendig die kommunalpolitische Zielsetzung von Oberbürgermeister Balleis und der CSU-Fraktion im Erlanger Stadtrat war und ist, Erlangen zu einem Zentrum der Medizintechnik in Deutschland zu entwickeln.

Ebenso zukunftssträftig sind zwei weitere Themenkomplexe, die in Erlangen mit Fördermitteln des Bundes bearbeitet werden: Die Elektromobilität und Grundlagenforschung für die Energiespeicherung, die eine Schlüsseltechnologie für die Umsetzung der Energiewende darstellt. In Erlangen werden so – mit Unterstützung des Bundes in einer Gesamthöhe von rund 10 Millionen Euro – wesentliche Erkenntnisse in diesen Forschungsfeldern generiert.

Aber nicht nur naturwissenschaftliche Projekte profitieren: So trägt der Bund mit über 10 Millionen Euro im Zeitraum zwischen 2009 und 2015



auch das Internationale Kolleg für Geisteswissenschaftliche Forschung „Schicksal, Freiheit und Prognose“ mit und stellt im Rahmen der Fördermaßnahme „Qualitätspakt Lehre“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung über 12 Millionen Euro für Didaktikprojekte an der FAU, wie zum Beispiel das „Qualitätsprogramm Lehre und Studium“ bereit.

Der Bund ist damit ein wesentlicher Stützpfiler für die Finanzierung von Forschungsvorhaben am Standort Erlangen. Dies ist in erster Linie der Innovationskraft der beteiligten Forscherinnen und Forscher zu verdanken, die immer wieder förderwürdige Projekte von hoher gesamtgesell-

schaftlicher Relevanz entwickeln. Ein innovationsfreundliches Klima und hervorragende, bewusst gepflegte Rahmenbedingungen vor Ort sowie die traditionell enge und vertrauensvolle Kooperation von Hochschule, Forschungsinstituten und den Vertretern der Politik in der Stadt, im Land und im Bund wäre diese erfreuliche Situation jedoch nicht denkbar.

Es kann nur unser gemeinsames Ziel sein, diese Standortbedingungen zu erhalten und nach Möglichkeit noch weiter zu verbessern.

Stefan Müller, MdB – Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung

Wir bieten die Räumlichkeiten für Ihre Veranstaltung.

<ul style="list-style-type: none"> - Bälle - Firmenveranstaltungen - Kongresse - Messen <p>Räumlichkeiten für bis zu 600 Personen</p> <p>Tel.: 09131 / 970 69 20 Theaterplatz 1 - Erlangen www.redoutensaal.info</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hochzeiten - Firmenveranstaltungen - Familienfeiern <p>Räumlichkeiten für bis zu 120 Personen</p> <p>Tel.: 09131 / 50 34 80 Carl-Thiersch-Straße 9 - Erlangen www.unicum-erlangen.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Hochzeiten - Firmenveranstaltungen - Messen - Familienfeiern <p>Räumlichkeiten für bis zu 200 Personen</p> <p>Tel.: 09131 / 970 69 20 Zehntplatz 1 - Neunkirchen am Brand www.zehntspeicher.info</p>

Wir planen für's Gewerbe, die Gemeinschaft und die Familie:

Beratung + Bedarfsermittlung
Planung + Visualisierung
Ausschreibung + Objektüberwachung
Energetische Gebäudeoptimierung
Facility Management

RECK + RECK

Planungsbüro für Hochbau

Frankenstraße 33
91096 Möhrendorf
www.helmut-reck.de

Sonderfonds gegen Armut und Obdachlosigkeit in Erlangen

Weihnachtliche Ansprache von Pfarrer Mann beim OV Mitte-Nord

Am 17.12.2013 lud der CSU-Ortsverband Mitte-Nord mit seinem Vorsitzenden Dr. Kurt Höller zu einer Weihnachtsfeier der ganz besonderen Art ein, in der viel miteinander gelacht aber auch an andere gedacht wurde.

Ehregast Johannes Mann, Pfarrer der Hugenottenkirche in Erlangen, hat im Rahmen einer weihnachtlichen Ansprache sein Projekt „Sonderfonds gegen Armut und Obdachlosigkeit in Erlangen“ vorgestellt, das einmalig in Deutschland Menschen in existenzieller Not hilft, um mit der Übernahme von Schulden Räumungsklagen zu verhindern und einen echten Neustart zu ermöglichen.

Pfarrer Mann machte dies in seinem halbstündigen Vortrag in sehr bewegender Art und Weise an

zahlreichen Einzelschicksalen von Menschen deutlich, denen wir tagtäglich in Erlangen begegnen und deren Notsituationen wir dennoch nie erahnen würden.

Bei jährlich hunderten solcher Notsituationen allein in Erlangen reichen vergleichbar kleine vierstellige Beträge aus, um ganze Familientragödien zu verhindern.

Der Sonderfonds setzt dort an, wo Stadt und Verwaltung ihre Grenzen haben. Bemerkenswert ist, dass nicht gegen die entsprechenden Stellen gearbeitet, sondern den Betroffenen in enger Abstimmung mit städtischen Betrieben wie Gewobau oder ESTW geholfen wird. Es erfordert viel Feingefühl, immer das richtige Maße zu finden. Pfarrer Mann übernimmt hier persönlich in großartiger Weise persönlich Ver-

antwortung. Erlangen kann durch solches gesamtgesellschaftliches Engagement gerade bei den Ärmsten ein gutes Stück lebenswerter gemacht werden, dies aber erfordert die - insbesondere finanzielle - Mitwirkung aller.

In der angeregten Diskussion war die Ergriffenheit der Anwesenden rund 30 Mitglieder regelrecht spürbar und so konnte am selben Abend auch noch ein schöner Beitrag aus der Sammelbüchse übergeben werden.

Alle Anwesenden waren sich über Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit einig, für diese Aktion zu werben, um möglichst breite Unterstützung zu erreichen.



„Lassen Sie Ihre Euros nicht einfach davonschwimmen...“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

... sondern geben Sie die Richtung vor!

Jetzt Wohlstand sichern:
Machen Sie mit Ihrem Berater den „Vermögens-Check“!
www.vr-bank-ehh.de



Stadtmuseum Erlangen: Ein Leben in Bildern

Lotte Funke zum 75. Geburtstag

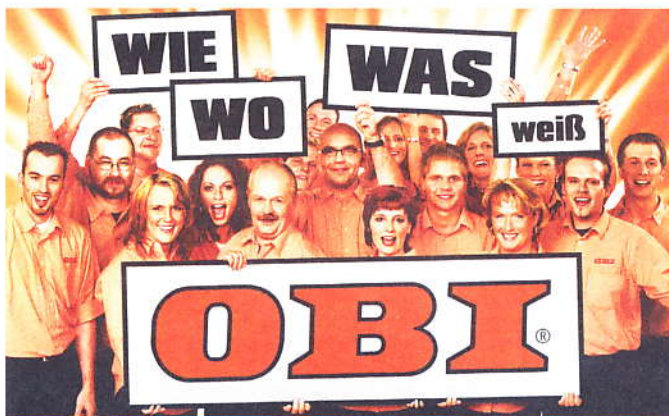


Foto: Albrecht Börner

Bis zum 18. Mai 2014 würdigt das Stadtmuseum (Martin-Luther-Platz 9) die Erlanger Malerin Lotte Funke.

Mit dabei ist auch ein besonders schönes Werk („Erlangen – Residenz für bescheidene Lust“), das sonst im Fraktionszimmer der CSU-Stadtratsfraktion im Erlanger Rathaus hängt (hier mit dem Fraktionsvorsitzenden Dr. Peter Ruthe).

Das Bild wurde 1994 von Hermann Gumbmann und Dr. Ruprecht Kamlah der CSU-Stadtratsfraktion zum Geschenk gemacht.



WIE es geht, weiß OBI!

Sie haben Fragen zu einem Produkt, zur Montage oder zur Arbeit daheim? Sprechen Sie uns einfach an. Unsere geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne mit praktischen Tipps und Fachwissen - und ohne Fachchinesisch.

WAS Sie brauchen, weiß OBI!

Von der kleinsten Schraube bis zum großen Badezimmertraum - in unserem Sortiment gibt 's alles, was das Heimwerkerherz begehrt. Damit Sie genau das bekommen, was Sie suchen - und manchmal sogar eine gute Idee obendrauf!

WO was hingehört, weiß OBI!

Ihr OBI Markt ist nicht nur gut, sondern auch übersichtlich sortiert. Da finden Sie immer den schnellsten Weg zum richtigen Regal. Und falls einmal nicht - Ihr OBI Berater führt Sie gerne hin!

Erlangen Neumühle 1
Erlangen Kurt-Schumacher-Str. 14

HANDWERK



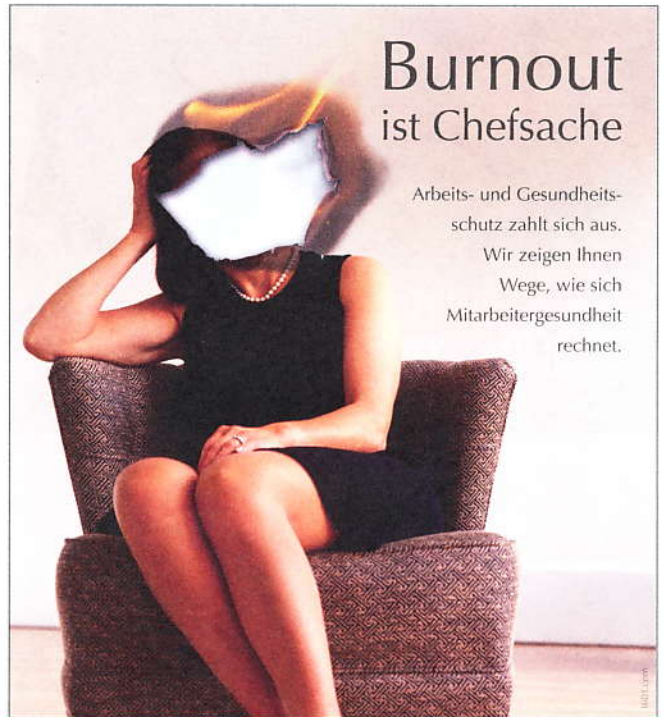
winnebeck
haute joaillerie

ERLANGEN UNIVERSITÄTSSTRASSE 1



Burnout ist Chefsache

Arbeits- und Gesundheitschutz zahlt sich aus.
Wir zeigen Ihnen
Wege, wie sich
Mitarbeitergesundheit
rechnet.



CARL-KORTH-INSTITUT

Tel.: 09131 / 97 79 58-0 o. 89 75 23
www.carl-korth-institut.de

Mittwoch, 26.02.2014, 19:00 Uhr
Heinrich-Lades-Halle, Rathausplatz
Erlangen



Ministerpräsident Horst Seehofer kommt

Politischer Aschermittwoch

Beginn 10.00 Uhr (Einlass ab 9.00 Uhr)

5. März 2014
Dreiländerhalle PASSAU



Jetzt kostenlos Karten sichern:
www.csu.de



Einladung zum Politischen Aschermittwoch in Passau

Abfahrt am 5. März 2014 um 5.30 Uhr in Erlangen am Busbahnhof West, Kosten: 10 €.
Bitte anmelden bei BWK-Geschäftsführerin Heidemarie Löb, Tel. 09131/6300900, Fax.
09131/6300999, Email: heidemarie.loeb@csu-bayern.de



BALLEIS WÄHLEN 16. MÄRZ

Auf diesem Stimmzettel
nur **einen** Bewerber ankreuzen

Stimmzettel
zur Wahl des Oberbürgermeisters
in Erlangen am 16. März 2014

1
Kennwort:
CSU

Dr. Balleis, Siegfried
Oberbürgermeister



ERLANGEN WÄHLEN 16. MÄRZ

**Kreuzen Sie bitte
zuerst die Liste
der CSU an!**

Wahlvorschlag 1

		Kennwort: CSU Christlich-Soziale Union
	1	Balleis Dr. Siegfried
	2	Aßmus Birgitt
	3	Höller Dr. Kurt
	4	Wunderlich Alexandra
	5	Volleth Jörg
	6	Kopper Gabriele
	7	Hubmann Dr. Max
	8	Brandenstein Sonja
	9	Schulz-Wendtland Prof. Dr. Rüdiger
	10	Ogiermann Martin
	11	Egelseer-Thurek Rosemarie
	12	Beck Wolfgang
	13	Pfeffer Dr. Robert
	14	Merkel Ralf
	15	Tempel-Meinetsberger Pia
	16	Sapmaz Mehmet
	17	Neidhardt Adam
	18	Greisinger Uwe
	19	Lehrmann Christian
	20	Thurek Matthias
	21	Hüttner Robert
	22	Preidel Dr. Walter
	23	Rohmer Dr. Stefan
	24	Thiele Rosemarie
	25	Lempp Dr. Hans-Volkhard
	26	Schmitz Irina
	27	Essler Norbert
	28	Grosser Cornelia
	29	Steckert Erika
	30	Alexiou Prof. Dr. Christoph
	31	Wedel Elena
	32	Bedernik Michael
	33	Nowak Christian
	34	Siegel Johann-Georg
	35	Beugel Alexandra
	36	Foerste Klaus
	37	Oliveira Viegas Carla Luisa de
	38	Menzel Georg
	39	Tautz Angelika
	40	Zobel Tobias
	41	Trost Dr. Mathias
	42	Kamlah Dr. Ruprecht
	43	Winkler Herbert
	44	Jungkunz Gerhard
	45	Bayer Siming
	46	Bitzer Rubina
	47	Distler Matthias
	48	Stowasser Gerlinde
	49	Eckhardt Dr. Henry
	50	Quente Ingolf

Sie können einzelnen Kandidaten **bis zu 3 Stimmen** geben, indem Sie die Stimmenzahl in das Kästchen vor dem Namen eintragen.

Insgesamt können Sie jedoch nur höchstens 50 Stimmen vergeben.

Kreuzen Sie aber bitte zuerst die Liste der CSU an!

Weitere Informationen unter:

www.csu-erlangen.de

oder über unsere CSU-Geschäftsstelle und die Abgeordnetenbüros
Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen,
Tel. 09131 26081, Fax 09131 6300999



CSU Erlangen online:
csu-erlangen.deFacebook:
[csu.fraktion.erlangen](https://www.facebook.com/csu.fraktion.erlangen)
und [csu.erlangen.stadt](https://www.facebook.com/csu.erlangen.stadt)Fotografieren Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone ab.
Ihr QR-Code-Reader entschlüsselt die im Code enthaltenen
Informationen und leitet Sie direkt auf die Website der
CSU-Erlangen weiter.

Termine und Veranstaltungen

Zu den Terminen sind alle Interessierten - auch Nichtmitglieder - herzlich eingeladen!

Samstag,	01.02. , 11 - 14 Uhr	Infostand, Nürnberger Straße (gegenüber Drogeriemarkt Müller)
Montag,	03.02. , 16:00 Uhr	Rundgang Häusling, Steudach mit Bürgermeisterin Birgitt Aßmus, Treffpunkt Gasthaus Schreyer, Haundorfer Straße 24
Dienstag,	04.02. , 20 Uhr	OV Ost/Sieglitzhof, Monatstreffen, Waldschänke, Lange Zeile 104
Mittwoch,	05.02. , 16:00 Uhr	Rundgang mit Bürgermeisterin Birgitt Aßmus, Treffpunkt: TV 48 Erlangen, Sportgelände West (früher FC Erlangen-West), Sankt Johann 40
Freitag,	07.02. , 15:30 Uhr	Rundgang mit Bürgermeisterin Birgitt Aßmus, Treffpunkt: Ecke Mönaustraße/Flachsweg
Samstag,	08.02. , 11 - 14 Uhr	Infostand, Nürnberger Straße (gegenüber Drogeriemarkt Müller)
Mittwoch,	12.02. , 15 Uhr	Senioren-Union, Gehirntaining „Das Gedächtnis trainieren“ mit dem Referenten Helmuth Barthelmes, Hotel Bayerischer Hof, Gewölbekeller, Schuhstrasse 31
Mittwoch,	12.02. , 15 Uhr	AKS Schule, Bildung Sport, Besuch der Grund- und Mittelschule Liebfrauenhaus, Stichwort: „Inklusion im Schulalltag“ Erlanger Straße 35, Herzogenaurach, Anmeldung erforderlich per eMail bei Ute-ChristineGeiler@web.de
Mittwoch,	12.02. , 16:00 Uhr	Rundgang mit OB Dr. Siegfried Balleis, Treffpunkt Gasthaus Mayd, Brühl 25, Dechsendorf
Donnerstag,	13.02. , 16:00 Uhr	Rundgang mit OB Dr. Siegfried Balleis und Bürgermeisterin Birgitt Aßmus, Treffpunkt: Bushaltestelle „In der Reuth“ (ehemalige Sparkasse)
Freitag,	14.02. , 11 - 14 Uhr	Infostand, Nürnberger Straße (gegenüber Drogeriemarkt Müller)
Freitag,	14.02. , 15:00 Uhr	Rundgang mit OB Dr. Siegfried Balleis, Treffpunkt: Brucker Bahnhof
Samstag,	15.02. , 11 - 14 Uhr	Infostand, Nürnberger Straße (gegenüber Drogeriemarkt Müller)
Dienstag,	18.02. , 16 - 17:30 Uhr	OV Ost/Sieglitzhof, Rundgang in Sieglitzhof West mit OB Dr. Siegfried Balleis
Donnerstag,	20.02. , 16 - 17:30 Uhr	OV Eltersdorf, Rundgang durch Eltersdorf-Süd mit Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis und Bürgermeisterin Birgitt Aßmus
Donnerstag,	20.02. , 20 Uhr	OV West, „Bauen + Planen im Westen - wie geht es weiter?“, Gasthaus Gütlein „Zur Einkehr“, Dorfstraße 14
Donnerstag,	20.02. , 20 Uhr	Mittelstands-Union, „Siemens Campus: historische Chance für die ganze Stadt Erlangen! Chancen für den Mittelstand?“ mit OB Dr. Siegfried Balleis, Cafe Schwarz&Stark Lounge im Medical Valley Center (MVC), Henkestraße 91
Freitag,	21.02. , 16 Uhr	OV Alterlangen, Infostand, Bäckerei Meyer
Freitag,	21.02. , 15 - 17 Uhr	OV West, Rundgang durch Kosbach mit OB Dr. Siegfried Balleis, Treffpunkt: Fischerei Oberle, Am Deckersweiher
Samstag,	22.02. , 11 - 14 Uhr	Infostand, verantwortlich: OV West, neben Brasserie, Nürnberger Straße/Ecke
Dienstag,	25.02. , 16 - 17:30 Uhr	OV Frauenaaurach, Rundgang durch Kriegenbrunn mit OB Dr. Siegfried Balleis, Treffpunkt Gasthaus Rottner „Zur Linde“
Mittwoch,	26.02. , 19:30 Uhr	OV Bruck/Anger, Stammtisch, Ritter St. Georg, Herzogenauracher Damm 11
Freitag,	28.02. , 15 - 17:30 Uhr	OV Eltersdorf, Rundgang durch Eltersdorf-West mit OB Dr. Siegfried Balleis
jeden Dienstag	19:00 Uhr	OV Mitte-Nord, Stammtisch im Sax und telefonische Altstadtsprechstunde / Renate Lüttgens, Tel.: 0172/6814577 oder Kurt Höller Tel.: 0171 6248634
	anschließend (20:00 Uhr)	Ideensammlung Landesgartenschau in Erlangen mit Stadträtin Pia Tempel-Meinetsberger

Impressum - Blickpunkt Erlangen

Informationen und Mitteilungen des Bundestagsabgeordneten Stefan Müller, des Landtagsabgeordneten Joachim Herrmann, des Bezirksrats Dr. Max Hubmann, der CSU-Stadtratsfraktion und der CSU Erlangen

Herausgeber und Verleger: CSU Kreisverband Erlangen-Stadt, Ludwig-Erhard-Straße 9 a, 91052 Erlangen, Telefon 09131 - 26081, Fax 09131 - 6300999, EMail: kreisverband-stadt@csu-erlangen.de • **Redaktion:** Birgitt Aßmus, Markus Beugel (V.i.S.d.P.), Albrecht Börner, Heidi Graichen, Dr. Kurt Höller, Dr. Hans Volkhard Lempp, Alexandra Wunderlich • **Satz, Layout:** Max Brenner - max-brenner.de • **Anzeigen:** Barbara Herrmann, Karlsbader Straße 9, 91077 Dormitz, Telefon 09134 - 907780, Fax 09134 - 907791
Herstellung: Druckhaus Haspel Erlangen, Willi-Grasser-Straße 13 a, 91056 Erlangen, Telefon 09131 - 9200770, Fax 09131 - 9200760 • **Erscheinungsweise:** Monatlich
Auflage: 3500 • Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier. Bezugsgeld durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht aber unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.
Anschrift der Redaktion: wie Herausgeber, EMail: blickpunkt@csu-erlangen.de • **Redaktionsschluss für März ist am 15. Februar.**